

Antrag auf Unterstützung einer Bürgeraktion durch die Stadt Rottenburg am Neckar

Antragsteller/in:

DRK OV Rottenburg

Sülchenstraße 24

72108 Rottenburg

Stephan Lehmann, Bereitschaftsleiter

st.lehmann@drk-rottenburg.de

Projektname:

Bürgerauto Rottenburg

Projektidee, für die die Förderung beantragt wird:

Das DRK Rottenburg möchte auf Initiative und mit Unterstützung des Bezirksseniorenrates der Stadt Rottenburg und Umgebung einen Fahrdienst etablieren, bei dem der Focus auf mobilitätseingeschränkte Personen liegt. Das „Bürgerauto Rottenburg“ steht unter dem Slogan "Bürger fahren Bürger - Wir machen Rottenburger mobil". Für den Aufbau, die Schulung der ehrenamtlichen Fahrer*innen sowie die Etablierung des Bürgerautos benötigt der DRK Ortsverein Rottenburg finanzielle Unterstützung.

Ziel des Projekts:

Warum überhaupt ein Bürgerauto?

Aufgrund der demografischen Entwicklung gibt es in den Kommunen zunehmend mehr ältere mobilitätseingeschränkte Menschen, die nicht mehr in der Lage sind, den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen und die auch nicht mehr selbst Auto fahren können.

Familiäre Strukturen verändern sich. Es gibt mehr Singlehaushalte, Kinder wohnen nicht mehr im Ort und stehen somit als Fahrer nicht mehr zur Verfügung. Nachbarn sind oft selbst eingeschränkt und können nicht helfen.

Das DRK-Bürgerauto wird einen wichtigen Beitrag leisten, damit ältere Menschen möglichst lange zu Hause leben können und wird einer Vereinsamung vorbeugen.

Das DRK-Bürgerauto wird zur Verbesserung der Mobilität beitragen. Für ältere Menschen gibt es wieder die Möglichkeit selbst einkaufen zu gehen, den Friedhof zu besuchen, am Sonntag zur Kirche zu gehen, oder auch einfach an einer kulturellen Veranstaltung teilzunehmen. Ziel ist es, deren Mobilität und somit auch die Lebensqualität im Alter zu steigern¹, wenn die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel nicht mehr möglich ist. Das Bürgerauto ist nicht als Konkurrenz zum ÖPNV zu verstehen, sondern als sinnvolle Ergänzung.

Ein weiteres Thema ist die zunehmende Altersarmut, weswegen viele mobilitätseingeschränkte ältere Menschen sich die regelmäßige Nutzung einer Taxifahrt nicht leisten können. Dadurch sind sie sowohl in ihrer

¹ Gunzelmann, Thomas, et al. "Lebensqualität und Wohlbefinden im Alter." *Zeitschrift für Gerontopsychologie &-psychiatrie* 19.1 (2006): 7-15.

Mobilität als auch in der Pflege von sozialen Kontakten eingeschränkt. Gerade der Verlust von sozialen Kontakten erhöht u.a. die Komorbidität für psychische Erkrankungen wie Depressionen ^{2, 3, 4, 5}.

Nutzung des DRK-Bürgerautos:

Das DRK Bürgerauto steht älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich telefonisch oder per E-Mail spätestens einen Tag vorher angemeldet haben, zur Verfügung. Gefahren wird innerhalb von Rottenburg und soll bei Etablierung des Bürgerautos auf die Teilorte erweitert werden. Es gibt keine geplante Route, die Fahrt führt daher von Haustüre zu Haustüre. Genau dahin, wohin die Bürger möchten, wie zum Beispiel Fahrten zu Arzt, Apotheke, Physiotherapie, Freunden und Familie, auf den Friedhof oder zu Ämtern, Einkaufen oder ihrem persönlichen Wunschziel im Einzugsgebiet. Die Fahrten werden im Zeitraum von 8:00 bis 12:00 Uhr über eine hierfür eingerichtete Mobilnummer angenommen und finden montags bis freitags im Zeitraum von 8:00 bis 18:00 Uhr statt. Bei Absprache sind auch in speziellen Fällen andere Zeiten möglich.

Alle Fahrten mit dem Bürgerauto sind kostenlos, wenn jedoch ein Mitfahrer das Projekt unterstützen möchte, wird direkt im Auto eine Spendenkasse bereitstehen. Das Angebot soll entlasten, nicht belasten.

Ehrenamtliches Engagement:

Das Herzstück des Bürgerautos sind die ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger. Diese entscheiden völlig frei, auf welche Art und in welchem Umfang sie sich für das DRK-Bürgerauto engagieren wollen.

Die Ehrenamtlichen werden durch das Deutsche Rote Kreuz in Erster Hilfe und seniorengerechtem Führen und Begleiten geschult. Sie sind durch ihre abzuschließende Mitgliedschaft im Deutschen Roten Kreuz sowohl unfall- wie auch haftpflichtversichert. Hierdurch entstehen für die Ehrenamtlichen keine zusätzlichen Kosten, da für eine aktive Mitgliedschaft im Deutschen Roten Kreuz kein Mitgliedsbeitrag wie in anderen Vereinen erhoben wird.

Projektzeitplanung:

Die Projektplanung mit Gesprächen zwischen dem DRK Kreisverband Tübingen e.V., dem Bezirksseniorenrat und dem DRK OV Rottenburg am Neckar laufen bereits seit Januar 2019. Im Zeitraum von März bis August 2019 erfolgten weitere Planungen zu den Ansprüchen an ein geeignetes, seniorengerechtes Fahrzeug mit Sondierung der Fahrzeugangebote auf dem Markt, sowie erster Werbemaßnahmen mit Social Media Artikel auf unserer Facebook Seite und einem Artikel im Blaulicht Aktuell des DRK KV Tübingen. Nach Angebotsprüfung und Gesprächen mit dem Autohaus Kussmaul haben wir uns für ein Fahrzeug entschieden. Ein wichtiger Punkt ist uns hier eine örtliche Anbindung an ein Autohaus für Fahrzeugservice, Werkstatt arbeiten, sowie Ersatzfahrzeug bei längerfristigen Werksattaufenthalten gewesen.

Lieferdatum Fahrzeug voraussichtlich Ende 2019. Einen genauen Liefertermin kann uns Opel bisher nicht nennen.

Im Dezember 2019 werden wir unsere bisherigen Werbemaßnahmen mit einem ständigen Werbebanner am Rettungszentrum (Siehe Anhang), Flyern (Siehe Anhang), Plakatwerbung in Arztpraxen/Apotheken/ggf. städtischen Einrichtungen sowie einem Zeitungsartikel verstärken.

Ein Start/Etablierung Fahrdienst ist nach Schulungen von ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern voraussichtlich erst ab März 2020 möglich.

² Olbermann, Elke. "Soziale Netzwerke, Alter und Migration." (2003).

³ Stoppe, G. Bundesgesundheitsbl. (2008) 51: 406. <https://doi.org/10.1007/s00103-008-0508-7>

⁴ Grips, Eva, and Georg Adler. "Depressionen im Alter: Besonderheiten bei Diagnostik und Therapie." *psychoneuro* 32.04 (2006): 178-186.

⁵ Hodek, J. M., A. Ruhe, and Wolfgang Greiner. "Gesundheitsbezogene Lebensqualität bei Multimorbidität im Alter." *Bundesgesundheitsblatt-Gesundheitsforschung-Gesundheitsschutz* 52.12 (2009): 1188.

Kooperationspartner:

DRK Ortsverein Rottenburg am Neckar
DRK Kreisverband Tübingen e.V.
Bezirksseniorenrat Rottenburg am Neckar
Autohaus Kussmaul GmbH in Rottenburg am Neckar

Kostenplan -unterteilt nach Eigenleistung, Spenden, Sponsoring, sonstige Einnahmen oder andere Fördermittel und beantragtes Fördervolumen:

beantragtes Fördervolumen: 20.000 €

Anschaffungskosten und Inbetriebnahme		
Fahrzeug:		
- Opel Combo (Siehe Anhang Angebot Autohaus Kussmaul)		19.901,30 €
- Winterreifen + Stahlfelge		650,00 €
- Beklebung nach CI DRK + 3 Logo Bürgerauto		ca. 400,00 €
Werbung:		
- Entwurf Logo Bürgerauto, Flyer, Plakate		0,00 €
- Druckkosten Flyer 100 Stk.		48,44 €
- Druckkosten Banner 2 Stk.		103,60 €
- Zeitung/Mitteilungsblatt		ca. 750,00 €
- Druckkosten Plakate A3 für u.a. Arztpraxen, Apotheken, öffentl. Einrichtungen ca. 100 Stk.		ca. 50,00 €
Personal und Organisation		
- Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter in		
o Erster-Hilfe-Kurse		pP 40,00 €
o Umgang mit älteren Menschen und deren Equipment		pP 40,00 €
- Bekleidung (Polo, Sweat - Shirt, Regenschutzjacke) gemäß DBO DRK		pP 139,10 €
- Planungs- und Abstimmungsgespräche	Eigenleistung / Ehrenamt	Ca. 500 Stunden
Laufende Kosten, Unterhalt		
Fahrzeug:		
- Versicherung Vollkasko		Jährlich ca. 900,00 €
- Kfz Steuer		Jährlich ca. 100,00 €
- Unfall- und Haftpflichtversicherung		Jährlich ca. 150,00 €

- Kraftstoff (durchschn. Verbrauch von 7l/100km, Jahreslaufleistung von 10000km/Jahr und einem Benzinpreis von durchschnittlich 1,40 €)		Jährlich ca. 980,00 €
Personal und Organisation		
- Verwaltungskosten (Büromaterial, Programm zur Routenplanung, Programm zur Stundenerfassung etc.)		Jährlich ca. 1000,00 €
- Büroraum	Eigenleistung	Jährlich ca. 2750,00 €
- Handy & Vertrag		Jährlich ca. 100,00 €
Werbung:		
- Druckkosten Flyer 20000 Stk.		Ca. 90,00 €
- Zeitung/Mitteilungsblatt		Ca. 750,00 €
Fördergelder:		
Fördergeld des Landratsamt Tübingen		Jährlich 1.500,00 €
Quartier 2020		2.000 € (einmalig)
Zuschuss BSR		1.000 € (jährlich)
Spenden:		
Eine Spendensammlung wurde bisher nicht gestartet. Wenn absehbar ist, wann das Fahrzeug ausgeliefert wird und wann der Betrieb aufgenommen werden kann. Wird ein Spendenaufruf via social Media gestartet. Bisherige Spendensammlungen für andere Fahrzeuge des DRK OV Rottenburg haben bisher folgende Ergebnisse gebracht.		ca. 2000,00 €
Beiträge Mifahrer*innen (Erfahrungswerte bei anderen Bürgerautos) bei im 1. Jahr ca. 30-50 Mitfahrer*innen/ Monat und durchschnittlich ca. 3,-		ca. 1080,00 – 1800,00 €.

Die gemachten Angaben im Antrag einschließlich der Antragsunterlagen sind vollständig und richtig.

Rottenburg, den 11.11.2019



Datum

Unterschrift